



So funktioniert die Zeitstrafe

Foulspiele wie diese können in Bayern ab sofort mit einer Zehn-Minuten-Strafe belegt werden. Foto: Sportfoto Zink

München – Was 1991 mit Einführung der Gelb-Roten Karte abgeschafft worden war, wird fortan im bayerischen Amateurfußball wieder zum Tragen kommen: die Zehn-Minuten-Strafe. Nach der Grundsatzentscheidung haben die beteiligten Ausschüsse des Bayerischen Fußball-Verbands (BFV) die Durchführungsbestimmungen angepasst und Handlungsempfehlungen für die bayerischen Unparteiischen erlassen. Jetzt werden diese Regeln im Freistaat angewendet.

„Damit erhalten die Schiedsrichter ein zusätzliches Mittel zur Deeskalation an die Hand und können auf ein bereits zu früheren Zeiten bewährtes Mittel zurückgreifen, was auch die Erfahrungen im Junioren-Bereich zeigen. Dort gab und gibt es nach wie vor die Fünf-Minuten-Strafe, die sich als probates Mittel erwiesen hat“, sagt BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau, der im Präsidium für das Schiedsrichterwesen verantwortlich zeichnet.

Die wichtigsten Fragen hat der BFV nun beantwortet:

In welcher Reihenfolge werden die persönlichen Strafen ausgesprochen?

Die Einordnung des Vergehens obliegt grundsätzlich den Schiedsrichtern sowie deren Assistenten an der Linie. Die persönlichen Strafen können in folgenden Reihenfolgen angewandt werden:

- Gelb – Zeitstrafe – Gelb-Rot
- Gelb – Gelb-Rot
- Gelb – Zeitstrafe – Rot
- Gelb – Rot
- Zeitstrafe – Gelb-Rot
- Zeitstrafe – Rot
- Rot

FUSSBALL Die Zehn-Minuten-Strafe ist zurück im bayerischen Amateurfußball. Der Verband hat nun die Unklarheiten beseitigt, wie sie angewendet werden soll.

Bei welchen Spielen greift die Zehn-Minuten-Zeitstrafe?

- Herren:**
- Meisterschaftsspiele von der C-Klasse bis einschließlich der Landesliga
 - Alle Entscheidungs- und Relegations-spiele (ohne Beteiligung von Mannschaften aus der Regional- und Bayernliga)
 - Freundschaftsspiele und Turniere (ohne Beteiligung von Mannschaften der 1. und 2. Bundesliga, 3. Liga, Regional- und Bayernliga)
 - Toto-Pokalspiele auf Kreisebene
 - Alle sonstigen Pokalspiele (ohne Beteiligung von Mannschaften der 1. und 2. Bundesliga, 3. Liga, Regional- und Bayernliga)

- Frauen:**
- Meisterschaftsspiele aller vom BFV organisierten Spielklassen
 - Freundschaftsspiele
 - Pokalspiele auf Bezirks- und Kreisebene

Ändert sich etwas im Junioren-Bereich?
Hier bleibt es bei der bestehenden Fünf-Minuten-Strafe.

Gibt es im Junioren-Bereich jetzt auch die Gelb-Rote Karte?

Ja, seit dem 1. Juli 2022 ist auch im Junioren-Bereich eine Gelb-Rote Karte mög-

lich. Somit gibt es sowohl bei den Herren und Frauen als auch den Junioren die Möglichkeit einer Zeitstrafe und einer Gelb-Roten Karte.

Welche Vergehen werden mit einer Zehn-Minuten-Strafe geahndet?

Grundsätzlich obliegt diese Entscheidung dem Schiedsrichter und seinen Assistenten. Der Verbands-Schiedsrichterausschuss unter seinem neuen Vorsitzenden Sven Laumer hat entsprechende Handlungsempfehlungen für die rund 10.000 Unparteiischen in Bayern erarbeitet. Schiedsrichter erhalten jetzt einen größeren Ermessensspielraum. Für Vergehen, bei denen eine Gelbe Karte zu wenig, aber eine Rote Karte zu viel wäre, kann jetzt eine Zeitstrafe ausgesprochen werden.

Was passiert, wenn die Zehn-Minuten-Strafe kurz vor der Halbzeit ausgesprochen wird?

Die Zeitstrafe beginnt mit Fortsetzung des Spiels und endet auf Zeichen des Schiedsrichters. Die Halbzeitpause und der Schlusspfiff nach der regulären Spielzeit und vor einer Verlängerung unterbrechen eine Zeitstrafe. Beispiel: Erhält ein Spieler in der 43. Minute eine Zehn-Minuten-Strafe, so wird die zum Zeitpunkt des Halbspiffs verbleibende Zeit mit Beginn der zweiten Hälfte fortgesetzt.

Gibt es die Zehn-Minuten-Strafe auch gegen die Auswechselbank?

Nein, Auswechselspieler, ausgewechselte Spieler und Teamoffizielle können damit nicht belegt werden. Die Möglichkeiten der Sanktionen gegen „die Bank“ bleiben mit Gelber und Roter Karte bestehen.

Muss im Falle eines Elfmeterschießens zur Spielentscheidung etwas beachtet werden?

Muss ein Spiel durch Elfmeterschießen entschieden werden und endet die Spielzeit vor Ablauf einer Zeitstrafe, dürfen die betroffenen Spieler nicht am Elfmeterschießen teilnehmen.

Wo müssen sich Spieler während der Zeitstrafe aufhalten?

Ein mit Zeitstrafe belegter Spieler nimmt auf der Auswechselbank seiner Mannschaft Platz.

Wie wird die Zeitstrafe ausgesprochen?

Die persönlichen Strafen werden durch Zeigen der jeweiligen Karte und die Zeitstrafe wird durch Handzeichen (Andeutung fünf beziehungsweise zehn Minuten) ausgesprochen.

Was muss beachtet werden, wenn der Torwart eine Zeitstrafe erhält?

Die Position des Torwarts muss für die Dauer der Zeitstrafe durch einen anderen Spieler eingenommen werden, der auch deutlich als Torwart gekennzeichnet ist. Nach Ablauf der Zeitstrafe kann ein Tausch auf der Torwartposition in der nächsten Spielunterbrechung wieder vorgenommen werden. red

FUSSBALL

Görtler geht zum ATSV

Erlangen – Patrick Görtler ist zurück in Franken: Der ehemalige Stürmer des FC Eintracht Bamberg wechselt zu Bayernligist ATSV Erlangen. Beim FC Eintracht verbrachte der heute 24-Jährige

seine erfolgreichste Zeit, ehe er im Winter der Saison 2019/2020 zum FC Ingolstadt in die Regionalligamannschaft wechselte.



Patrick Görtler

Dort kam der Mittelstürmer verletzungsbedingt aber nur in 13 Spielen, in denen ihm drei Treffer gelangen, zum Einsatz. Nach einem Kreuzbandriss musste Görtler lange Zeit pausieren und wagt nun einen Neuanfang in der Bayernliga Nord beim ATSV.

„Wir hatten mit Pascal Benes und Nico Geyer nur zwei Stürmer und waren auf der Suche nach einem dritten. Patrick hat mittrainiert, sich wohlgefühlt und hat sich für uns entschieden“, freut sich Abteilungsleiter Jörg Markert. Ein Vorteil aus ATSV-Sicht war sicherlich, dass Trainer Michael Hutzler den neuen Offensivmann schon beim FC Eintracht unter seinen Fittichen hatte. anpfiff.info

RINGEN

Die Besten im Bezirk

Burgebrach – Nach der bayerischen Meisterschaft im April richten die Ringer des TSV Burgebrach am Samstag nun auch die Bezirksmeisterschaft der Jugend im Freien Kampfstil in der Windeck-Halle aus. Teilnehmen werden die E-, D-, C- und A/B-Jugend. Ab 10 Uhr beginnen die Kämpfe um Pokale, Medaillen und Urkunden.

„Wir sind sehr zufrieden, dass wir in diesem Jahr gleich zwei Turniere in Burgebrach durchführen dürfen. Wir haben uns bei den bayerischen Verantwortlichen einen sehr guten Namen gemacht“, so Abteilungsleiter Volkmar Schmal. vs

LEICHTATHLETIK

800 Meter: LG Bamberg macht den Sieg unter sich aus

Bamberg – In Erding haben zum dritten Mal in Folge die bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer-, Frauen- und Jugendklassen stattgefunden. Die LG Bamberg blickt dabei auf zahlreiche Erfolge.

Emma Lindner wagte sich zur Vorbereitung auf die deutschen Meisterschaften in Ulm an einen Doppelstart über 400 und 800 Meter in der U18. Die DLV-Kaderathletin hatte es über 400 Meter mit hochkarätiger Konkurrenz zu tun.

Nach sehr flottem Angang kämpften drei Läuferinnen mit starkem Wind auf der Zielgeraden um die Podiumsplätze. Als Lindner klar wurde, dass sie die Fürtherin Amelie Fraeger nicht schlagen konnte, sicherte sie Platz 2 ab und ließ es mit 58,03 Sekunden auf den letzten Metern etwas austrudeln.

Denn nur wenig später stand die Bambergerin, diesmal mit Teamkollegin Theresa Andersch, über 800 Meter am Start. Die bei-

den entschieden, das Rennen taktisch anzugehen – und hielten sich 700 Meter lang hinter der Führenden.

Auf den letzten 100 Metern spurtete Lindner an ihren Gegnern vorbei. Einzig Andersch konnte mithalten, beide kämpften um Gold und Silber. Am Ende lief Lindner mit 2:14,49 Minuten hauchdünn vor Andersch ins Ziel, die mit 2:14,71 Minuten ihre Bestzeit um mehr als sechs Sekunden unterbot. Beide Zeiten berechnen zur Teilnahme an der „Deutschen“.

Sara Weichert nicht zufrieden

Sara Weichert startete in der Frauenklasse über 800 Meter. In einem stark besetzten Rennen wurden die ersten 400 Meter schnell angegangen.

Die Bambergerin versuchte mitzugehen, doch auf der Zielgeraden merkte sie die krankheitsbedingte fehlende Vorbereitung aus dem Winter. Mit 2:16,99 Minuten und Platz 4 war die erfolgs-

verwöhnte Läuferin nicht zufrieden.

Vom guten Ergebnis des Vortages beflügelt, entschied sich auch Theresa Andersch zu einem Doppelstart. Gemeinsam mit Julie Lindner trat sie über 1500 Meter an. Zuerst übernahm Lindner lange Zeit die Führungsarbeit, bis sich zwei Runden vor Schluss eine Regensburgerin vom Feld absetzte.

Im Endspurt der Verfolgergruppe konnte sich Andersch erneut auf ihren Spurt verlassen und mit 4:46,82 Minuten die zweite Silbermedaille in der U18 gewinnen. Lindner (4:47,66) verpasste Bronze nur ganz knapp. Nun möchte sie bei den deutschen Meisterschaften in Ulm über 2000 Meter Hindernis in den Medaillenrängen landen.

Auch Simone Schramm wagte sich in der Frauenklasse an einen Doppelstart. Im Diskuswettbewerb landete ihr bester Versuch bei 40,13 Metern, das bedeutete Bronze in der Endabrechnung.

Im Kugelstoßwettbewerb schlug ihr bester Versuch bei „nur“ 13,05 Metern ein. Trotzdem freute sie sich über eine weitere bayerische Vizemeisterschaft.

Jakob Blank ging als einer der Mitfavoriten auf den Titel in das 110-Meter-Hürden-Finale der U18. Dort sicherte er sich den zweiten Platz in 14,54 Sekunden.

In der U18 startete Johannes Wehnert motiviert in sein 800-Meter-Rennen, war mit Platz 7 in 2:06,00 Minuten aber nicht zufrieden. Zweimal Platz 6 auf den Mittelstrecken erlief Friedrich Biniok – über 800 Meter (1:57,07) und 1500 Meter (3:59,09).

Seine persönliche Bestzeit über 100 Meter stellte Leo Schramm im Vorlauf der Männer mit 11,14 Sekunden ein. Im Zwischenlauf reichte es noch zu 11,20 Sekunden. Tags darauf zeigte er trotz Trainingsrückstands über 200 Meter im Vorlauf mit 22,47 Sekunden sein Potenzial im Sprint. Elio/CS



Eine Bamberger Angelegenheit: Über 800 Meter zündete Emma Lindner (r.) auf den letzten Metern den Turbo und holte bayerisches U18-Gold vor Teamkollegin Theresa Andersch. Foto: Claus Habermann